

Zarte Flötensoli und markante Klangballungen

Kirchenkonzert mit stehenden Ovationen belohnt

In die Jubiläumsfeierlichkeiten der Barockkirche „St. Maria“ brachten sich die Kappelwindeck-Musikanten und das Kappler Jugendorchester mit ihrem Kirchenkonzert ein. „Die Geschichte dieses Gotteshauses war in all den 250 Jahren auch immer von Musik begleitet, vom ersten Gottesdienst bis heute“, erläuterte Marc Vollmer in seiner Moderation.

In hektischer Zeit sich eine Stunde des Innehaltens zu gönnen, lud Vizevorsitzende Uta Böhler die Zuhörerinnen und Zuhörer ein, die am späten Sonntagnachmittag – trotz des schönen Wetters – zahlreich ins Gotteshaus gekommen waren.

Pfarrgemeinderat Marc Vollmer, der gehaltvoll durchs musikalische Programm leitete, lenkte den Blick auch auf den Jubilar: „Diese Kirche prägt unser Dorf und ist ein eindrucksvolles Glaubenszeugnis. All die Jahre haben die Verantwortlichen dafür gesorgt, dass die Pfarrkirche gut instand gehalten, in der Ausstattung verbessert und das festliche Gepräge erhalten wird – zuletzt durch die gelungene Umgestaltung des rechten Seitenschiffs.“

Die Orchester boten nicht nur geistliche, sondern auch weltliche Werke dar, deren Charakter sich ins Ambiente des

Gotteshauses gut einband. So eröffnete die von Simon Huck dirigierte Jugend das Konzert mit dem bemerkenswert reif gespielten Medley „John Williams Movie Adventure“, das diesem großen Filmmusik-Komponisten unter anderem mit Themen aus „E. T.“ und „Star Wars“ huldigt. Runde Harmonien und rhythmischen Pep vereinten zwei Sätze aus Piet Hamers’ „A Gospel Celebration“. Wunderbar fließend zeichneten Simon Huck und das Jugendorchester das von Dizzy Stratford komponierte „Friends for Life – Freunde fürs Leben“.

Das von Katherine Flynn-Hartmann dirigierte große Orchester der Kappelwindeck-

Musikanten imponierte mit der kraftvollen Interpretation Johann Sebastian Bachs weltbekannter „Toccatina in d-Moll“ in einem poppigen Arrangement. Sie ließen das Thema markant bis hinab in die Tiefen der Tuben steigen und Klangballungen mit zarten Flötensoli kontrastieren.

Das Kirchenlied „Amazing Grace“ im Blasmusik-Gewand zeigte, dass gerade für Teilensembles sehr durchsichtig gesetzte Partien in der „großen Akustik“ der Barockkirche exzellent klingen. Johann Strauß’ „Intermezzo aus 1001 Nacht“ spielten die Kappelwindeck-



MUSIKALISCHES JUBILÄUMSGESCHENK: Die Kappelwindeck-Musikanten gaben unter der Leitung von Katherine Flynn-Hartmann in der vor 250 Jahren erbauten Barockkirche „St. Maria“ ein Konzert mit Werken, die durch besondere Klangpracht beeindruckten. Foto: wv

Musikanten mit dynamischer Raffinesse, ließen zu Herzen gehende Melodien frühlingsfrisch aufblühen. Die Majestät der Berge und sanfte Brisen fassten sie in Martin Scharnagls „Mountain Wind“ in entzückende Töne.

Der Höchststufe der Blasmusik wird das Werk „Noah’s Ark – Arche Noah“ aus der Feder des Belgiers Bert Appermont zugeordnet. Katherine Flynn-

Hartmann und die Kappelwindeck-Musikanten spannten in dessen Satz „Die Botschaft“ archaische Klangpanoramen auf und zeichneten ein gleichsam predigendes Parlando. Lautmalerisch führten Blas- und Rhythmus-Instrumente das Trappeln der Hufe in „Parade der Tiere“ vor: Blitzen, Donnern, Regenfluten verliehen sie in „Der Sturm“ musikalischen Ausdruck. In „Lied der Hoffnung“ lie-

ßen sie Gottes Verheißung eines Lebens in Frieden aufstrahlen. Dabei setzten Julian Moser (Trompete), Tobias Schultheiß (Tenorhorn), Leonie Berger (Querflöte) und Uta Spitzmesser (Saxofon) mit Solopassagen besondere Effekte. Die Zuhörer feierten die Akteure mit lang anhaltendem Applaus, für den sie sich schlussendlich von den Kirchenbänken erhoben. Werner Vetter